



Uns gibt es auch so. Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

Hommage an den Schnee



Eines der in der aktuellen Ausstellung präsentierten Aquarelle

Foto: z.Vfg.

Die Künstlerin Fabienne Claus aus Lüsai zeigt neue Werke in der S-chanfer Galerie Peter Vann. Schlichte Naturimpressionen mit grosser magischer Strahlkraft, die von ihrer Liebe zum Schnee zeugen.

MARIE-CLAIRE JUR

Es war Ende Februar/Anfang März 2020, während des Corona-Halblockdown. Von ihrem Wohnort Lüsai aus, hoch oben im Münstertal gelegen, fährt Fabienne Claus talabwärts in Richtung Ofenpassstrasse, um in Zernez Besorgungen zu machen. Noch ist es nicht Frühling und die Berglandschaft wird wiederholt von Schneefällen bedeckt. Fabienne Claus ist fasziniert vom Schauspiel, das sich ihr bietet. Schneebedeckte Arven und Kiefern, soweit das Auge reicht. Mal drückt die dicke Schneelast schwer auf einzelnen Zweigen, mal ist eine Baumkrone nur leicht angezuckert. Das kontrastreiche Spektakel mit all seinen visuellen Details prägt sich der Künstlerin ein. Auch die Stille, welche mit diesen Schneefällen einhergeht, fasziniert die Künstlerin. Zuhause in ihrem Atelier macht sich Fabienne Claus an die Arbeit und versucht, diese magischen Momente einzufangen. Mit weisser japanischer Aquarellfarbe auf handgeschöpftem, schnurfarbenem Papier, hergestellt in Frankreich. Die Materialien sind mit Bedacht gewählt. Die japanische Aquarellfarbe ist dicht, die papierne Vorlage leicht. Die Farbe wird vom Papier nicht aufgesaugt, verfließt aber auch nicht auf der Vorlage. Und so kann die Künstlerin das Weiss mal dicker auftragen, mal leichter und transparenter.

Werke, die Fabienne Claus vorgängig realisiert hat. Winterlandschaften, basierend auf Natureindrücken auf dem Ofenpass. Aber an der Baumgrenze, wo praktisch nur noch Sträucher wachsen, die Claus mit japanischer Tusche auf Moulin de Larroque Papier gezeichnet hat.

Wahlheimat Val Müstair

Die gebürtige Pariserin hat das Val Müstair zu ihrer Wahlheimat erkoren. Fabienne Claus ist ganz grundsätzlich fasziniert von der Bergwelt, von naturbelassenen Landschaften und vom Schnee. Als sie das Val Müstair mit dem Schweizerischen Nationalpark für sich entdeckte, war sie erstaunt darüber, in

einem so zivilisierten Land wie der Schweiz eine noch so unberührte Gegend zu entdecken. Eine Gegend, die sie an Nepal und die Himalaya-Region erinnerte. Claus ist sehr sportlich und praktiziert etliche Wintersportarten. Während ihres Studiums an der Kunstakademie in Boston hat sie sich auf die Dimensionen des Himalaya fokussiert. An Nepal bindet sie auch eine von ihr gegründete Stiftung, welche Kinder von Sherpas fördert. Und natürlich der Schnee. «Ich liebe Schnee, er ist mein ureigenes Element. An der Kunstakademie habe ich immer wieder Schneebilder gemalt. Ich war auch immer fasziniert von Malern und Fotografen, die sich mit dem Schnee auseinander-

gesetzt haben und noch auseinanderzusetzen».

Zweite Berufsausbildung

Fabienne Claus war früher im Marketingbereich tätig und startete mit dem Kunststudium eine zweite berufliche Laufbahn als Malerin. «Ich fühle mich gut hier im Münstertal, mein Wohnort ist hoch gelegen.» Das garantiert ihr auch eine gewisse Schneesicherheit. Die unter dem Titel «Ofenpass» vereinten Werke dürften also nicht die letzten Schneeimpressionen gewesen sein, die Fabienne Claus geschaffen hat.

www.galeriepetervann.com
Es ist ratsam, sich aufgrund der Corona-Restriktionen für den Galeriebesuch anzumelden.

Alkoholisierte rammt Signalisation

Polizeimeldung Am Samstagabend ist in St. Moritz eine Automobilistin beim Verlassen eines Kreisels frontal mit einem Signalisationsmasten kollidiert. Durch die Wucht des Aufpralls wurde ein Signal in ein Schaufenster geschleudert. Die 25-jährige Italienerin lenkte ihr Fahrzeug laut einer Mitteilung der Kantonspolizei Graubünden in einem nichtfahrfähigen Zustand.

Aufgrund der positiven Atemalkoholprobe wurde der Lenkerin der ausländische Führerausweis durch die Kantonspolizei Graubünden aberkannt. (Kapo)

Selbstunfall auf der Engadinerstrasse

Polizeimeldung Samstagabend hat sich in Celerina auf der Engadinerstrasse ein Selbstunfall ereignet. Ein 22-jähriger Fahrzeuglenker fuhr kurz nach Mitternacht von St. Moritz kommend in Richtung Punt Muragl. Unmittelbar vor der Abzweigung Celerina fuhr er auf trockener Fahrbahn über die Gegenfahrbahn und streifte die linksseitige Leitplanke. Aufgrund dieser Kollision ging das Fahrzeug in eine Schleuderphase von rund 120 Meter über und gelangte wieder auf die ihm zustehende Fahrbahnseite. Anschliessend erfolgte eine erneute Kollision mit einer Schneemauer am rechten Fahrbahnrand. Darauf überschlug sich der Wagen zudem und kam unterhalb einer Böschung auf dem Dach liegend zum Stillstand.

Laut der Kantonspolizei Graubünden wurde das Fahrzeug beim Unfall total beschädigt. Der Lenker konnte sein Fahrzeug eigenständig und unverletzt verlassen. Beim Fahrer wurde eine Blut- und Urinprobe angeordnet, sowie der Führerschein abgenommen. (kapo)

Sanft und friedlich

Im Wechsel von Weiss und dem schnurfarbenen Untergrund erlangen die Bäume ihr Wesen zurück. Durch eine reduzierte und aufs Wesentliche konzentrierte Malweise. Von einem gewissen Moment an vergesse sie beim Malen die Bäume. Eine Form erscheine und verschwinde wieder. Dieses kreative Spiel entwickelt sich bis zur Abstraktion und zum meditativen Vexierbild. Fast allen Bildern gemein ist die Ruhe und Sanftheit, welche sie ausstrahlen. Es sind Bilder des Friedens in einer sonst eher unfriedlichen Welt. Achtzehn dieser Impressionen sind unter dem Ausstellungstitel «Ofenpass» derzeit in der S-chanfer Galerie Peter Vann zu sehen. Dazu gesellen sich vier

WETTERLAGE

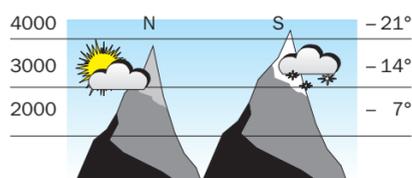
Ein Tiefdruckgebiet bedeckt weite Teile Europas. Die Alpen liegen dabei in dieser Woche an der Vorderseite des Tiefs in einer anhaltend leicht föhnigen Südwest- bis Südströmung. Da wir recht nahe am Tiefdruckzentrum liegen, können sich die winterlich kalten Luftmassen trotzdem gut behaupten.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Viele Wolken, aber nur unbedeutender Schneefall! In den Südtälern bestehen im Tagesverlauf nur geringe Chancen auf Aufhellungen. Dafür kann es auch leicht schneien, wobei aber wenig Neuschneemengen zu erwarten sind. Im Engadin sollte es weitgehend trocken bleiben, insbesondere im Unterengadin, wo die Wolkendecke am ehesten einmal grössere Lücken abgeben kann. Die Temperaturen verweilen auch untertags zumeist im frostigen Bereich, lediglich in den tiefen Lagen des Bergell und des Puschlav erreicht die Tageshöchsttemperatur gebietsweise leicht positive Werte.

BERGWETER

Der Südwind im Gebirge bleibt lebhaft und staut von der Bernina bis zur Ortlergruppe tief liegende Wolkenbänke an die Berge an. Daraus kann es mitunter ein leichtes Geflocke geben, oder auch einmal leicht schneien.



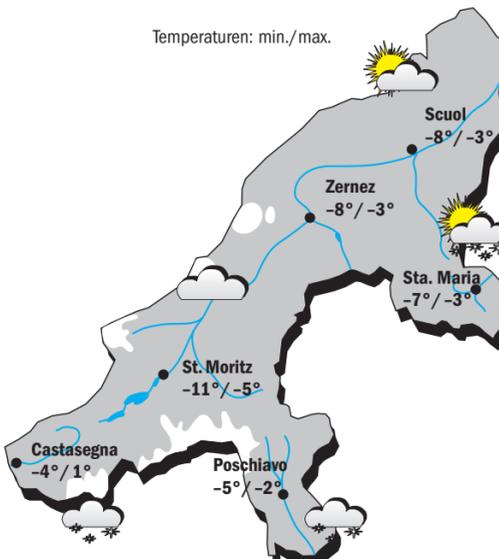
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	- 6°	Sta. Maria (1390 m)	- 10°
Corvatsch (3315 m)	- 13°	Buffalora (1970 m)	- 12°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 8°	Vicosoprano (1067 m)	- 5°
Scuol (1286 m)	- 6°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	- 4°
Motta Naluns (2142 m)	- 9°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C - 7 - 4	°C - 7 - 3	°C - 8 - 3

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C - 14 - 6	°C - 15 - 5	°C - 14 - 6



Die Zeitung lesen, auch wenn die Kinder sie bereits zum Basteln benutzt haben? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital

Engadiner Post
POSTA LADINA

Anzeige

3 Sesselbahnen, 2 Lifte, sonnige Hänge, Funslope und Rennpiste, Schlittelbahn, Skischule & Swiss Snow Kids Village, 2 Restaurants, 1 Bar, kostenlose Parkplätze
www.engadin.stmoritz.ch/zuoz